Objekttyp: **TableOfContent**

Zeitschrift: **Plan : Zeitschrift für Planen, Energie, Kommunalwesen und Umwelttechnik = revue suisse d'urbanisme**

Band (Jahr): **37 (1980)**

Heft 11

PDF erstellt am: **29.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Zeitschrift für Planen, Bauen und Umwelttechnik

plan

11/1980, 37. Jahrgang
Erscheint zehnmal jährlich

Inhalt

Editorial
3 Heilige Kühe . . .

Planen
4 Centre Jura
Programme de développement pour une région horlogère
11 Wirtschaft und Raumplanung

Entwässerung
17 Studien über Regenabflüsse in Siedlungsgebieten

Das Quartier
24 Wer erlaubt sich, hier zu hupen?

Umwelttechnik
28 Abwasser- und Abfallsymposium
31 Wasser – Abwasser

Energie
37 Wärmeversorgung der Gemeinde Sent GR
41 Alternativenergie

Aus dem Bundeshaus
42 Überlegungen zu Abstimmungsergebnissen vom 28. September 1980

44 **VLP-Nachrichten**

46 **Markt**

Mosaik
48 Messen

Die neue Von-Roll-Schubsicherung Fig. 2505 S. Für Steckmuffenrohre (K = 10) in den Nennweiten DN 400, 500 und 600. Nenndruck bis 16 bar. Allseitige Abwinkelungen bis 3°.

Von Roll AG, 4563 Gerlafingen

Impressum

Offizielles Organ der Schweizerischen Vereinigung für Landesplanung (VLP). Direktor: Dr. Rud. Stüdeli, Schänzlihalde 21, 3013 Bern, Telefon 031 42 64 44

Verlag Vogt-Schild AG, Solothurn und Zürich

Redaktion
Chefredaktor: Marcel Hammel, Verlag Vogt-Schild AG
H. U. Remund, dipl. Architekt und Planer, 6204 Sempach (Fachteil Planen)
Dr. R. Stüdeli, Direktor VLP, 3013 Bern (Fachteil VLP)
Bruno Frangi, Bundeshaus-Redaktor, 3000 Bern

Redaktionsadresse
Redaktion «plan», Verlag Vogt-Schild AG, CH-4501 Solothurn, Telefon 065 21 41 31, Telex 34 646

Redaktionskommission
Dr. R. Stüdeli, Bern, Vorsitz; Dr. U. Luder, Solothurn; C. Haenggli, Solothurn; M. Hammel, Solothurn; H. U. Remund, dipl. Architekt/Planer, Sempach; Dr. Th. Pfisterer, Aarau; R. Röthlisberger, VLP, Bern

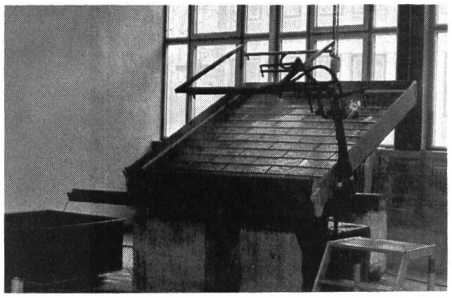
Verlag, Druck, Abonnemente
Vogt-Schild AG, Druck und Verlag
Dornacherstrasse 39, CH-4501 Solothurn, Telefon 065 21 41 31, Telex 34 646
Verlagsleiter: Hans Rölli

Jahresabonnement für 10 Ausgaben: Schweiz Fr. 48.– (Ausland plus Fr. 12.– Porto). Einzelheft Fr. 5.50 plus Porto, PC 45-4

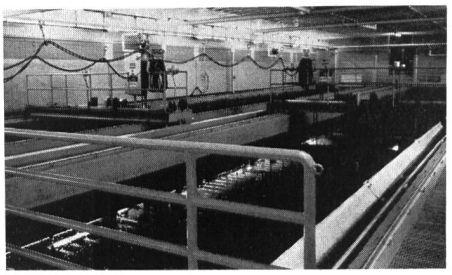
Inseratenverwaltung
Vogt-Schild AG, VS-Annoncen, Kanzleistrasse 80, Postfach, CH-8026 Zürich, Telefon 01 242 68 68, Telex 55 426
Geschäftsleiter: W. Hochuli

Copyright
by Vogt-Schild AG, CH-4501 Solothurn

Die Krisensituation in der Uhrenindustrie hat besonders die Uhrenregion Centre-Jura getroffen. Geringes Pro-Kopf-Einkommen und reduziertes Arbeitsplatzangebot lassen die Attraktivität dieser Region sinken. Um den rückläufigen Zahlen entgegenzuwirken, hat eine Studiengruppe der Universität Neuchâtel ein Entwicklungskonzept ausgearbeitet, das wir auf Seite 4 (ausnahmsweise auf französisch) vorstellen.



Im Auftrag des BUS (Bundesamt für Umweltschutz) führte ein Ingenieur- und Planungsbüro eine Studie über die Regenabflüsse in Siedlungsgebieten durch, um die Spitzenabflussanteile einiger ausgewählter Oberflächenmaterialien zu ermitteln. Mehr über die Problemstellung und die gemachten Untersuchungen lesen Sie auf Seite 17.



Über die notwendigen Voraussetzungen, um Schadstoffe – vornehmlich Schwermetalle – vom Abwasser und damit von den Klärschlämmen fernzuhalten, über Klär-, Entsalzungs- und Trinkwasseraufbereitungsanlagen lesen Sie in der Rubrik «Umwelttechnik».

Zwei dipl. Ing. ETH/SIA haben zusammen mit der Firma Gebrüder Sulzer AG eine Grundlagenstudie erarbeitet, in welcher sie am Beispiel der Bündner Gemeinde Sent den Hypothesen nachgingen, dass gemeinschaftliche Heizanlagen wirtschaftlicher seien, bessere Alternativmöglichkeiten zum Erdöl böten und zu weniger Eingriffen in die Siedlungs-Bausubstanz führten.
Mehr über die Projektstudie lesen Sie auf Seite 37.

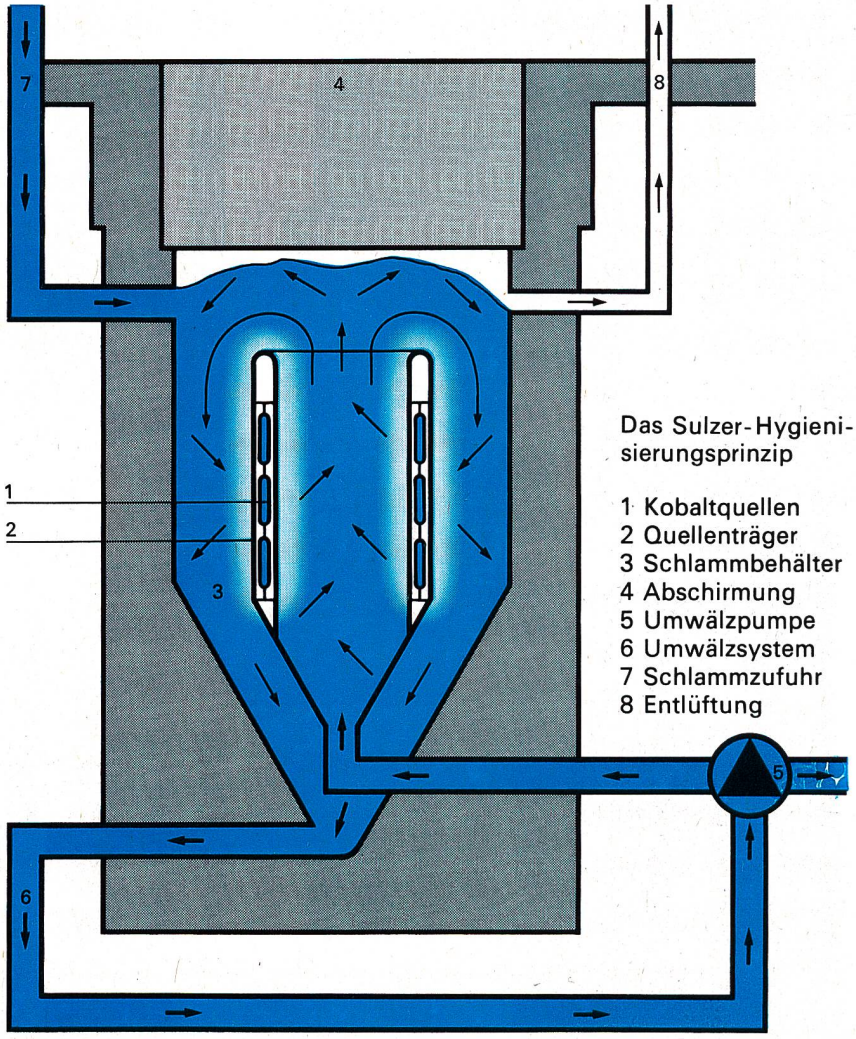
Umweltfreundliche Klärschlamm-Hygienisierung mit Gammastrahlen

Damit der in steigenden Mengen anfallende Klärschlamm ohne Gefahr für Mensch und Tier der Landwirtschaft zugeführt und als wertvoller Dünger verwertet werden kann, müssen die im Schlamm enthaltenen Krankheitserreger, wie Wurmeier und Salmonellen, vernichtet werden.

Sulzer hat zusammen mit verschiedenen Fachleuten und Instituten ein Hygienisierungsverfahren für Klärschlamm entwickelt, das die hohen hygienischen Anforderungen erfüllt.

Die seit Inbetriebnahme der ersten Großanlage in München laufenden wissenschaftlichen Untersuchungen mit bestrahltem Schlamm haben vielversprechende Resultate ergeben:

- **Vernichtung der Krankheitserreger**
- **Bessere Entwässerbarkeit und Wasserdurchlässigkeit des Schlamms**
- **Hervorragender Düngeeffekt**
- **Keine unangenehme Geruchsbildung**



Das Sulzer-Hygienisierungsprinzip

1 Kobaltquellen
2 Quellenträger
3 Schlammbehälter
4 Abschirmung
5 Umwälzpumpe
6 Umwälzsystem
7 Schlammzufuhr
8 Entlüftung

Das Sulzer-Hygienisierungsverfahren mit Gammastrahlen ist sehr einfach. Die Anlagen sind absolut strahlensicher konstruiert und erfordern kein zusätzliches Bedienungspersonal. Die Aktivierung des Schlamms durch Bestrahlung ist aus physikalischen Gründen ausgeschlossen.

Sulzer baut Hygienisierungsanlagen für einen Durchlauf von 15–200 m^3 Schlamm im Tag.

Verlangen Sie ausführliche Dokumentation und Beratung durch unsere Spezialisten.

SULZER®

Gebrüder Sulzer, Aktiengesellschaft, CH-8401 Winterthur
Tel. 052 81 11 22, Telex 76165

3.40